

Anhang B

Ablauf Inter-Coder Abgleich

Im Anschluss an die Entwicklung der Kategorien (Codes), gibt es die Möglichkeit die Einheitlichkeit der Kategorieanwendung verschiedener Personen zu überprüfen. Dazu wird die sogenannte Intercoder-Übereinstimmung bestimmt, bei der es sich um ein wichtiges Gütekriterium z.B. für die Inhaltsanalyse handelt (Rädiker 2020). Ziel dabei ist es, die Qualität des Codierprozesses sicherzustellen, wobei nicht nur abweichendes Codierverhalten identifiziert werden, sondern auch das Kategoriensystem geschärft werden kann (Rädiker und Kuckartz 2019). In der Literatur wird als Zielwert eine Übereinstimmung von 80 % angegeben (Rädiker 2020).

Zur Bestimmung der Intercoder-Übereinstimmung wurden zunächst je vier Interviews je Zweierteam mit dem deduktiv erstellten Basiscodesystem codiert und verglichen. Getestet wurde die Übereinstimmung der Codeüberlappung an Segmenten von mindestens 90 %. Dabei wurden jedoch nur Übereinstimmungen von rund 20 % erreicht. Da dieses Ergebnis keine ausreichende Qualität darstellt, wurde das Codesystem angepasst und der Prozess wiederholt, was jedoch nicht zum gewünschten Ergebnis führte. Es wurde maximal eine Übereinstimmung von rund 60 % erreicht, wobei bei einer Überprüfung festgestellt werden konnte, dass zwar häufig dieselben Codes verwendet wurden, aber häufig unterschiedlich lange Textstellen markiert wurden.

Daraufhin wurde nach einer Methodenberatung mit einem Experten auf dem Gebiet MAXQDA der Codierprozess angepasst, da sich der gewählte Ansatz mit der Anzahl an Personen nicht in ausreichender Qualität umsetzen ließ. Es wurde zu einem diskursiven Ansatz zur Sicherung der Codierqualität gewechselt. Dabei wurden die Codierungen von 12 Interviews in wechselnden Zweierteams verglichen und die Qualität der Codierungen durch die „Augenschein-Validität nach dem Vier-Augen-Prinzip“ sichergestellt (Rädiker 2021). Anschließend wurden die Interviews von einer Person codiert und anschließend zur Qualitätssicherung von einer zweiten Codiererin gegenlesen.

Diese Vorgehensweise wurde ebenfalls für die Feincodierung gewählt, wobei das Kategoriensystem hier induktiv gebildet wurde. Die Codierung folgte einem iterativen Prozess.

Literaturverzeichnis

Rädiker, S.; Kuckartz, U. (2019): Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video. Wiesbaden: Springer VS.

Rädiker, S. (2020): Webinar: Intercoder-Übereinstimmung mit MAXQDA 2020, https://www.youtube.com/watch?v=TTY2mEMdp_4, Abruf 20.07.2023

Rädiker, S. (2021): persönliches Beratungsgespräch am 15.02.21